

Inhaltsübersicht

Einführung und Ziel der Arbeit	1
§ 1 Gegenstand der Arbeit	1
§ 2 Fallbeispiel	5
§ 3 Ziel der Arbeit	12
§ 4 Ausgangspunkte	15
§ 5 Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	17
§ 6 Gang der Darstellung	22
 1. Kapitel Der argumentative Rahmen	 23
§ 1 Ausgleichende Gerechtigkeit	24
§ 2 Haftung als Instrument zur Güterverteilung	29
§ 3 Wirtschaftliche Effizienz	34
§ 4 Zwischenergebnis	46
 2. Kapitel Der europäische Rechtszustand	 49
§ 1 Verkehrsmittel	49
§ 2 Anlagen	191
§ 3 Sport- und Freizeitaktivitäten	227
§ 4 Produkthaftung	234
§ 5 Breitere Konzepte objektiver Haftung	244
 3. Kapitel Die Beschreibung der objektiven Haftung in der europäischen Diskussion	 253
§ 1 Vorschläge zur Gestaltung des Geltungsbereichs objektiver Haftung	254
§ 2 Analyse der Vorschläge	261
§ 3 Fazit	277
 4. Kapitel Überlegungen zur Formulierung europäischer Grundsätze der objektiven Haftung	 279

§ 1 Vorüberlegung: Eine Versicherungslösung für Unfallschäden als Alternative zum Haftungsrecht	279
§ 2 <i>Ratio</i> der objektiven Haftung im europäischen Privatrecht und die Elemente ihrer Zurechnung als Haftungsgrund	282
§ 3 Einseitige Gefährdungspotentiale als Kernanwendungsbereich der objektiven Haftung.....	297
§ 4 Ein Regelungsmodell für die objektive Haftung	311
Ergebnis Vorschlag einer Generalklausel der objek- tiven Haftung	321
Anhang Anwendung der wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung auf den Ausgangsfall und einen weiteren Beispielsfall.....	325
§ 1 Lösung des Ausgangsbeispiels	325
§ 2 Skifahren als Anwendungsfall der objektiven Haftung?	329
Gesetzesbegründungen	339
Gesetzesregister.....	341
Literaturverzeichnis	349
Register.....	361

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
Einführung und Ziel der Arbeit.....	1
§ 1 Gegenstand der Arbeit.....	1
§ 2 Fallbeispiel	5
§ 3 Ziel der Arbeit	12
§ 4 Ausgangspunkte.....	15
§ 5 Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands.....	17
§ 6 Gang der Darstellung	22
1. Kapitel Der argumentative Rahmen.....	23
§ 1 Ausgleichende Gerechtigkeit.....	24
I. Ausgleichende und verteilende Gerechtigkeit	24
II. Verschuldenshaftung.....	26
III. Objektive Haftung.....	27
IV. Schlussfolgerung.....	29
§ 2 Haftung als Instrument zur Güterverteilung.....	29
I. Objektive Haftung.....	30
II. Verschuldenshaftung.....	32
III. Schlussfolgerung.....	34
§ 3 Wirtschaftliche Effizienz	34
I. Anreize zur Unfallvermeidung	36
II. Auswirkungen von objektiver Haftung und von Verschuldenshaftung auf die Sorgfalt einer Aktivität	39
III. Berücksichtigung des Verhaltens des Geschädigten.....	40
IV. Häufigkeit der Ausübung	42
V. Verfeinerungen	45
§ 4 Zwischenergebnis	46
2. Kapitel Der europäische Rechtszustand.....	49

§ 1 Verkehrsmittel	49
I. Haftung für Straßenfahrzeuge.....	49
1. Rechtslage	49
2. Struktur der besonderen Haftungs- und Entschädigungsregimes für Straßenfahrzeuge	54
a) Geltungsbereich	54
aa) Geltungsbereich in sachlicher Hinsicht	54
(1) Die Fahrzeuge.....	54
(2) Beschränkung auf das spezifische Kraftfahrzeugrisiko	56
bb) Der Geltungsbereich in Hinsicht auf Schädigungen der körperlichen Integrität.....	58
(1) Nicht-motorisierte Personen, Fußgänger, Fahrradfahrer	58
(2) Insassen	59
(3) Fahrer und beim Betrieb des Kfz tätige Personen	60
cc) Geltungsbereich in Hinsicht auf Sach- schäden.....	62
b) Haftpflichtiger.....	63
aa) Fahrer.....	64
bb) Eigentümer	65
cc) Halter	66
c) Verteidigungsgründe	70
aa) Zufallereignis.....	70
(1) Mängel am Kfz	70
(2) Ereignisse außerhalb der Kontrollsphäre der Unfallbeteiligten: Höhere Gewalt.....	71
(3) Vom Haftpflichtigen nicht zu kontrollierendes Ereignis	73
(4) Abwesenheit von Fehlverhalten	75
bb) Mitverschulden des Opfers	75
(1) Mitverschulden bei Personenschäden	75
(2) Mitverschulden bei Sachschäden.....	80
(3) Inkaufnahme des Schädigungsrisikos	80
d) Beschränkung der Haftung durch Höchstsummen... 81	
e) Sonderregeln im Fall von Kollisionen zwischen zwei Fahrzeugen	81
3. Begründungen	85
a) Rationes objektiver Haftung im Straßenverkehr	85
b) Geltungsbereich	88
aa) Geltungsbereich in sachlicher Hinsicht	88

bb)	Geltungsbereich in persönlicher Hinsicht.....	90
cc)	Ausschluss von Sachschäden im Allgemeinen, bzw. von im Kfz beförderten Sachen.....	93
c)	Haftpflichtiger.....	95
aa)	Halter	95
bb)	Eigentümer	96
cc)	Fahrer	97
d)	Verteidigungsgründe.....	98
aa)	Ereignis außerhalb der vom Haftpflichtigen kontrollierten Sphäre	99
bb)	Mitverschulden.....	101
e)	Beschränkung der Haftung durch Höchstsum- men.....	102
f)	Sonderregeln im Fall der Kollision zwischen zwei Kfz	103
II.	Schienen- und Schwebebahnen.....	106
1.	Rechtslage	106
2.	Struktur der besonderen Haftungsregimes für Eisen- und Schienenbahnen	112
a)	Geltungsbereich	112
aa)	Geltungsbereich in sachlicher Hinsicht.....	112
(1)	Der erfasste Gegenstand.....	112
(2)	Beschränkung auf die spezifischen Risiken des Eisenbahnverkehrs	115
bb)	Der Geltungsbereich in Hinsicht auf Schädigungen der körperlichen Integrität.....	117
cc)	Geltungsbereich in Hinsicht auf im- materielle Schäden	119
dd)	Geltungsbereich in Hinsicht auf Sach- schäden.....	119
b)	Subjekt der Haftpflicht.....	121
aa)	Eigentümer.....	121
bb)	Halter, Betreiber, Betriebsunternehmer.....	121
c)	Verteidigungsgründe.....	123
aa)	Ereignisse außerhalb des Kontroll- bereichs des Haftpflichtigen	123
(1)	Mängel am Eisenbahnfahrzeug.....	123
(2)	Höhere Gewalt	124
(3)	Unabwendbares Ereignis.....	126
(4)	Eingreifen eines Dritten in den Kausalverlauf.....	127

bb) Mitverschulden des Opfers	128
d) Art und Umfang der Schadenersatzleistung	130
e) Kollision zwischen zwei Bahnbetriebs- unternehmern oder zwischen einem Bahn- unternehmer und einem Motorfahrzeugbetreiber ..	130
3. Begründungen	131
a) Rationes objektiver Haftung im Schienen- verkehr	131
b) Geltungsbereich	136
aa) Geltungsbereich in sachlicher Hinsicht	136
bb) Der Geltungsbereich in Hinsicht auf den Ersatz von Personenschäden	140
cc) Der Geltungsbereich in Hinsicht auf den Ersatz von immateriellen Schäden	141
dd) Der Geltungsbereich in Hinsicht auf den Ersatz von Schäden an Sachen	142
c) Subjekt der Haftpflicht	143
d) Verteidigungsgründe	144
e) Haftungsbeschränkung durch Höchstbeträge	145
f) Haftungskollisionen	146
III. Luftfahrzeuge	148
1. Lufthaftpflicht für Passagiere, Reisegepäck und Luftfracht	148
a) Rechtslage	148
b) Voraussetzungen der Lufthaftpflicht auf dem Gebiet der Luftbeförderung in der EU	151
aa) Geltungsbereich	151
bb) Erfasste Risiken	152
cc) Haftpflichtiger	152
dd) Verteidigungsgründe und Haftungs- höchstbeträge	153
ee) Versicherungspflicht	155
2. Außervertragliche Haftpflicht im Luftfahrtrecht	155
a) Rechtslage	155
b) Struktur der besonderen Haftungs- und Entschädigungsregimes für Luftfahrzeuge	157
aa) Geltungsbereich	157
(1) Der Geltungsbereich in sachlicher Hinsicht	157
(a) Die erfassten Fluggeräte	157
(b) Begrenzung auf die spezifischen Risiken der Luftfahrt	158

(2) Geltungsbereich in persönlicher Hinsicht: der geschützte Personenkreis.....	161
bb) Subjekt der Haftpflicht	162
(1) Eigentümer	162
(2) Halter.....	163
cc) Verteidigungsgründe	164
(1) Äußere Einflüsse: Höhere Gewalt und Dittverursachung	164
(2) Mitverschulden	167
dd) Art und Umfang des Schadenersatzes	167
ee) Regeln im Fall des Zusammenstoßes zwischen zwei Luftfahrzeugen in der Luft	168
3. Begründungen	170
a) Rationes objektiver Haftung im Luftverkehr	170
b) Geltungsbereich	173
aa) Geltungsbereich in sachlicher Hinsicht	173
bb) Geltungsbereich in Hinsicht auf Personenschäden	174
c) Subjekt der Haftpflicht	175
d) Verteidigungsgründe	175
aa) Haftungsausschluss durch äußere Einflüsse ...	175
bb) Verursachung durch Dritte, insbe- sondere terroristische Anschläge.....	176
e) Art und Umfang des Schadenersatzes.....	178
f) Gründe für die Sonderregeln bei Zusam- menstoß zwischen Luftfahrzeugen.....	179
IV. Wasserfahrzeuge	180
1. Haftung für Kollisionen von Schiffen auf See und auf Binnengewässern	181
2. Beförderung gefährlicher Stoffe auf See	182
a) Rechtslage.....	182
b) Struktur der besonderen Haftungsregimes im Schiffsverkehr.....	183
aa) Geltungsbereich in sachlicher Hinsicht	183
bb) Haftpflichtiger	184
cc) Verteidigungsgründe	185
dd) Haftungshöchstsummen	185
3. Allgemeine Normen objektiver Haftung	186
a) Rechtslage.....	186
b) Struktur der besonderen Haftungsregimes im Schiffsverkehr.....	186

aa) Geltungsbereich in sachlicher Hinsicht und Schutzzweck der Haftungsnorm.....	186
bb) Vom Geltungsbereich der objektiven Haftung erfasste Schäden.....	187
cc) Subjekt der Haftpflicht	188
dd) Verteidigungsgründe	188
4. Fazit	188
§ 2 Anlagen	191
I. Regeln objektiver Anlagenhaftung im nationalen Recht	192
1. Rechtslage	192
2. Struktur der speziellen objektiven Haftungsregimes für Anlagen	195
a) Geltungsbereich	195
aa) Gefahrspezifischer Zusammenhang	195
bb) Geltungsbereich in örtlicher Hinsicht.....	196
cc) Geltungsbereich in persönlicher Hinsicht.....	197
dd) Geltungsbereich in Hinsicht auf Sachschäden.....	197
ee) Geltungsbereich in Hinsicht auf reine Vermögensschäden und Umweltschäden.....	198
b) Haftungsausschluss oder Haftungsbeschränkung durch vertragliche Vereinbarung.....	199
c) Haftpflichtiger.....	200
aa) Eigentümer	200
bb) Lizenzinhaber	200
cc) Halter, Betriebsunternehmer	201
d) Verteidigungsgründe	202
aa) Durch Naturkräfte verursachte Ereignisse	202
bb) Verhalten Dritter, für die der Haftpflichtige nicht einzustehen hat.....	203
cc) Mitverschulden des Geschädigten.....	205
e) Art und Umfang des Schadenersatzes.....	207
aa) Beschränkung des Schadenersatzes auf Wertersatz	207
bb) Haftungsbeschränkung durch Höchstsummen	207
f) Sonderregeln bei Haftungskollisionen	208
3. Begründungen	210
a) Rationes objektiver Anlagenhaftung.....	210
b) Geltungsbereich objektiver Haftung im Bereich der Anlagenhaftung	212
aa) Positiver Geltungsbereich	212

bb) Negativer Geltungsbereich.....	214
(1) Schäden an Grundstücken oder durch Hausinstallationen.....	214
(2) Ausschlüsse in persönlicher Hinsicht und hinsichtlich transportierter Güter	215
(3) Sonstige Ausschlüsse	216
cc) Unzulässigkeit vertraglicher Freizeichnung ...	216
c) Haftpflichtiger.....	217
d) Verteidigungsgründe	218
e) Art und Umfang des Schadenersatzes	219
f) Haftungskollisionen	220
II. Haftung für Kernanlagen aufgrund internationaler Abkommen.....	221
1. Rechtsquellen	221
a) Erfasste Risiken	221
b) Geltungsbereich hinsichtlich der erfassten Schäden und Ausschlüsse aus dem Schutz- bereich	222
c) Haftpflichtiger, rechtliche Kanalisierung.....	223
d) Verteidigungsgründe	224
aa) Ereignisse außerhalb der Einfluss- sphäre des Haftpflichtigen	225
bb) Mitverschulden des Opfers	225
e) Art und Umfang der Haftung.....	226
2. Begründungen	226
§ 3 Sport- und Freizeitaktivitäten	227
I. Jagd.....	227
II. Luftsport	229
III. Motor- und Radrennsport	230
IV. Skifahren.....	231
V. Fazit.....	232
§ 4 Produkthaftung	234
I. Rechtslage.....	234
II. Struktur der Produkthaftung	235
1. Zurechnungsgrund	235
2. Geltungs- und Schutzbereich	236
3. Haftpflichtiger	236
4. Verteidigungsgründe.....	238
a) Keine Vermarktung des Produkts, keine Fehlerhaftigkeit des Produkts	238

b) Entwicklungsrisiken.....	239
c) Verursachung durch einen Dritten	240
d) Mitverschulden	240
5. Art und Umfang des Schadenersatzes	240
III. Begründungen und Perspektiven	240
1. Ist Produkthaftung fehlverhaltensunabhängig?.....	240
2. Rationes objektiver Produkthaftung	241
3. Fazit	243
§ 5 Breitere Konzepte objektiver Haftung	244
I. Sachhalterhaftungen	244
1. Französisches Recht	244
2. Sachhalterhaftung im belgischen, italienischen, portugiesischen und niederländischen Recht	246
II. Haftung für gefährliche Aktivitäten	248
III. Englisches Recht	249
3. Kapitel Die Beschreibung der objektiven Haftung in der europäischen Diskussion	253
§ 1 Vorschläge zur Gestaltung des Geltungsbereichs objektiver Haftung	254
I. Reformvorschläge zur Beschreibung objektiver Haftung in einzelnen Rechtsordnungen	254
II. Auf rechtsvergleichender Grundlage erarbeitete Vorschläge zur Beschreibung objektiver Haftung	257
III. Vorschläge einzelner Autoren	260
§ 2 Analyse der Vorschläge	261
I. Einzeltatbestände objektiver Haftung	261
II. Die vorgeschlagenen Zurechnungsgründe in Generalklauseln.....	263
1. Sachen	263
2. Enttäuschung allgemeiner Sicherheitserwartungen.....	264
3. Gefährdung.....	265
a) Gefährliche Anlagen und Stoffe	267
b) Objektive Haftung für alle gegenständlich verkörpert Gefahquellen?	268
c) Außergewöhnlich gefährliche und nicht allgemein übliche Aktivitäten.....	271
d) Aktivitäten, die zu Massenschäden zu führen drohen.....	273

e) Besondere Gefährdung	274
§ 3 Fazit.....	277
4. Kapitel Überlegungen zur Formulierung europäischer Grundsätze der objektiven Haftung.....	279
§ 1 Vorüberlegung: Eine Versicherungslösung für Unfallschäden als Alternative zum Haftungsrecht	279
§ 2 Ratio der objektiven Haftung im europäischen Privatrecht und die Elemente ihrer Zurechnung als Haftungsgrund	282
I. Gefährdung als ratio objektiver Haftung.....	284
II. Die Elemente der Zurechnung bei der Gefährdungs- haftung.....	286
1. Abstrakte außergewöhnliche Gefährdung.....	286
2. Konkrete Mangelgefahr	288
3. Korrelation von individuellem Vorteil und Risiko	289
4. Gedanke der Risikogemeinschaft, Assekuranz- gedanke	291
5. Allgemeininteresse	293
6. Bessere Versicherbarkeit	294
7. Strukturelle Beweisschwierigkeiten des Opfers.....	294
8. Wirtschaftliche Tragkraft.....	295
III. Fazit.....	296
§ 3 Einseitige Gefährdungspotentiale als Kernanwen- dungsbereich der objektiven Haftung	297
I. Einseitige und wechselseitige Gefährdungspotentiale	297
II. Maßgeblichkeit des Kriteriums des einseitigen Gefährdungspotentials im geltenden europäischen Recht...	298
1. Kraftfahrzeugverkehr.....	299
2. Schienen- und Eisenbahnen	301
3. Luftfahrzeuge	302
4. Wasserfahrzeuge.....	303
5. Technische Anlagen.....	304
6. Aktivitäten im Sport- und Freizeitbereich	306
7. Breitere Konzepte objektiver Haftung.....	306
III. Entsprechung des Kriteriums des einseitigen Gefährdungspotentials mit der normativen Wertung der objektiven Haftung	307
IV. Fazit.....	309
§ 4 Ein Regelungsmodell für die objektive Haftung	311

I.	Modelle zur Beschreibung des Geltungsbereichs der Gefährdungshaftung	311
1.	Das Modell der einzeltatbestandlichen Aufzählung in Spezialnormen	312
a)	Vorteile der kasuistischen Regelung	312
b)	Nachteile einer kasuistischen Regelung	313
2.	Das Generalklauselmodell	314
a)	Argumente für die Einführung einer Generalklausel	314
b)	Argumente gegen die Einführung einer Generalklausel	315
3.	Regelbeispiele	316
II.	Das Problem der Mehrdimensionalität der Zurechnung der Gefährdung in der objektiven Haftung und ein bewegliches System als mögliche Antwort	317
Ergebnis	Vorschlag einer Generalklausel der objektiven Haftung	321
Anhang	Anwendung der wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung auf den Ausgangsfall und einen weiteren Beispielsfall	325
§ 1	Lösung des Ausgangsbeispiels	325
§ 2	Skifahren als Anwendungsfall der objektiven Haftung?	329
	Gesetzesbegründungen	339
	Gesetzesregister	341
	Literaturverzeichnis	349
	Register	361